

13. IT-Beauftragten Versammlung am 18.05.2017

Termin: 18.05.2017, 9.30 – 11:45 Uhr

Anwesende: s. Teilnehmerliste im SCC (68 IT-Beauftragte aus 56 OE)

Verteiler: IT-Beauftragte am KIT, SCC

Präsentation: http://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITB-Versammlung_2017_05_18.pdf

Protokoll: http://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITBV_Protokoll.2017.05.18.pdf

Tagesordnung

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC	2
Top 2 – Dienste zum Forschungsdatenmanagement.....	2
Top 3 – Freigabe persönlicher Daten und deren Verwendung	2
Top 4 – Microsoft Landesvertrag Baden-Württemberg.....	3
Top 5 – Planung zur Ausschreibung des KIT-Softwareshops	3
Top 6 – Konzept DHCP/DynDNS.....	3
Top 7 – Status Deprovisionierungsordnung	4
Top 8 – Verschiedenes / Diskussion	4

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC

Herr Neumair begrüßte die Anwesenden im Namen des SCC-Direktoriums zur 13. IT-Beauftragten Versammlung.

Seit dem 2. Mai 2017 ist die Junior Research Group „Fixed-Point Methods for Numerics at Exascale“ unter der Leitung von Herrn Dr. Hartwig Anzt am SCC angesiedelt.

Desweiteren werde in diversen Gremien die Zusammenführung des SCC mit der Abteilung ASERV-VIT zu einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung am KIT behandelt.

Top 2 – Dienste zum Forschungsdatenmanagement

(Jos van Wezel, Felix Bach, SDM)

Herr van Wezel berichtete über die Dienste zum Forschungsdatenmanagement, insbesondere ging er auf die Leistungen des Service Teams RDM@KIT ein.

Seitens der HPC-Nutzer (Treffen 11/2016) besteht der Wunsch, die Vielseitigkeit der für die Datenspeicherung angebotenen Dienste zusammenzufassen.

Herr van Wezel weist daraufhin, dass TSM-Archivierung nicht abgebaut wird, der Dienst bwDataArchiv jedoch bevorzugt verwendet werden soll.

Ein weiteres Ziel ist es, die Verbindung zwischen LSDF-DIS zu den HPC-Filesystemen (Lustre) zu verbessern. Er stellte die bisher genutzten Datenquellen/Speicherziele mit den zukünftigen gegenüber.

Zudem ging er kurz auf die Kosten für den Onlinespeicher LSDF und den Archivspeicher bwDataArchiv ein.

Wegen der Kosten ist ein Auftragsverfahren zur Festlegung der Dauer und des Zwecks der Datenspeicherung unbedingt erforderlich, dieses wird derzeit entwickelt. Das SCC ist bestrebt nach Ablauf der festgelegten bzw. beantragten Aufbewahrungszeit die Daten zu löschen.

Herr Bach gab einen Überblick über das Leistungsangebot des Dienstes bwDataArchiv und stellte zudem die Grenzen und Randbedingungen zur Nutzung dieses Dienstes vor.

Frage: An welchem Standort (CN/CS) befinden sich die Knoten? Ist das relevant für die Latenzzeit?

Antwort: Durch den Einsatz von Infiniband zwischen den beiden Standorten CN/CS gibt es kaum merkbare Unterschiede bei den Latenzzeiten. Die Wahl des Standortes ist eher abhängig von der verfügbaren Infrastruktur (Platz, Kühlung, ...).

Top 3 – Freigabe persönlicher Daten und deren Verwendung

(Ulrich Weiß, DEI)

Herr Weiß erläuterte die neuen Möglichkeiten zur Synchronisierung persönlicher Daten über das Identitätsmanagement System (IDM) und deren Sichtbarkeit auf den Personenseiten im Webauftritt.

Über die Datenschutzeinstellungen im SCC-Self-Service-Portal my.scc.kit.edu kann jeder KIT-Angehörige (Voraussetzung ist ein gültiger KIT-Account) die Freigabestufe seiner Daten festlegen.

Redakteure können dann diese Daten im Webauftritt übernehmen.

Frage: Muss die Personenseite nach Änderung der Datenschutzeinstellungen erneut publiziert werden?

Antwort: Wegen der Caching-Methode ist eine doppeltes „Neuladen“ (F5) der Personenseite notwendig.

Frage: Warum übernimmt das SCC nicht die Migration der Personenseiten?

Antwort: Das SCC darf die Projekt- bzw. Webseiten der OEs nicht bearbeiten.

Frage: Ist die Wildcard-Suche möglich?

Antwort: Wildcard-Suche ist nicht möglich. Die Suche über ein 2. Feld wäre zu überlegen.

Frage: Können alle Gäste und Partner mit einem GuP-Account eine Personenseite bekommen?

Antwort: Technisch ist da möglich.

Frage: Gibt es Ankündigungen zu m.kit.edu und die Datenschutzeinstellungen in my.scc.kit.edu an alle KIT-Angehörigen?

Antwort: Für die Ankündigung an alle Mitarbeiter ist die Dienstleistungseinheit SEK zuständig (SEK = ehem. PKM).

Top 4 – Microsoft Landesvertrag Baden-Württemberg

(Torsten Antoni, CMK)

Herr Antoni weist daraufhin, dass das Thema zum MS Landesvertrag BW bereits ausführlich in den IT-Expertenkreis-Sitzungen erläutert und diskutiert wurde und fasste das Ergebnis kurz zusammen (s. Folien).

Bis 2018 gilt eine "Übergangslösung" zur Finanzierung des MS Landesvertrages BW.

Hier sind die Organisationseinheiten des KIT durch EVM aufgefordert, ihre VZÄ zu benennen, sodass die Vorfinanzierung durch das SCC mittels interner Verrechnung auf die OE umgelegt werden kann.

Herr Neumair erläuterte kurz die Problematik, wodurch sich diese notwendige Übergangslösung ergibt. Eine grundlegende Änderung, eine Vereinheitlichung der unterschiedlichen SW-Beschaffungen im UB (Universitätsbereich) und GFB (Großforschungsbereich) ist unbedingt notwendig.

Ein Software-Arbeitskreis (SW-AK) zur Erarbeitung eines möglichen Konzepts unter der Leitung von Herrn Frederic Toussaint, WIWI, wurde gebildet.

Derzeit befindet sich die IV-Governance im Umbruch, sodass die erarbeiteten Ergebnisse des SW-AK derzeit nicht adressiert werden können.

Herr Toussaint, als Leiter der SW-AK, erläuterte kurz die Ergebnisse des SW-AK die bereits im IT-Expertenkreis aufgezeigt wurden. (→ [https://team.kit.edu/sites/it-expertenkreis/Protokolle/2017_05_03/20170503%20\(K\)IT-Expertenkreis.pdf](https://team.kit.edu/sites/it-expertenkreis/Protokolle/2017_05_03/20170503%20(K)IT-Expertenkreis.pdf))

Frage: Was ist die Aufgabe des SW-Arbeitskreises?

Antwort: Entscheidungsvorlage (Empfehlung und Priorisierung) zur Festlegung und Beschaffung von Software-Lizenzen für entsprechende Gremien am KIT (bisher IVA).

Zudem zeigte Herr Neumair auf, dass im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen den OE-Bedarfen nur ein zentrales Gremium am KIT entscheiden kann, welche SW KITweit lizenziert/beschafft wird.

Frage: Wäre eine Umfrage am KIT nicht sinnvoll, um die Bedarfe an SW zu ermitteln?

Antwort: Lt. Herrn Toussaint zeigt die Erfahrung, dass derartige Umfragen nicht den erhofften Erfolg bringen und meist erst nach Festlegung Einsprüche erhoben werden.

Frage: Wie berechne ich die für eine OE anzugebenden VZÄ? (KIT-Mitarbeiter, Doktoranden, Fremdbeschäftigte, Rechner in Seminarräumen ...)

Antwort: Die anzugebenden VZÄ werden lediglich für die interne Umlage benötigt. Rechner in Seminarräumen müssen nicht berücksichtigt werden.

Frage: Endet damit auch die Unterscheidung zwischen MitarbeiterInnen am CN und CS, und somit auch der unterschiedliche Preis für CN-/CS-MitarbeiterInnen?

Antwort: Ja, zukünftig wird es einen Preis für alle Mitarbeiter geben.

Top 5 – Planung zur Ausschreibung des KIT-Softwareshops

(Torsten Antoni, CMK)

Herr Antoni erläuterte die Anforderungen zur Zusammenführung der am KIT verfügbaren Softwareshops (SCC, EVM) zu einem KIT-Softwareshop.

Top 6 – Konzept DHCP/DynDNS

(Reinhard Strebler, NET)

Herr Strebler zeigte die geplanten Änderungen im Bereich DHCP und DynDNS auf und erläuterte die Gründe für diese Änderung. Er betonte, dass der Einsatz von DHCP nicht eingestellt wird, sondern lediglich der dynamische/automatische Eintrag im zentralen DNS zukünftig verhindert wird.

Die nach den Ausführungen von Hr. Strebler aufkommende Diskussion in Bezug auf die Handhabung zur Verwaltung von Rechnern in der ePO-Konsole (McAfee – Antiviren Administration) ohne dynDNS wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlagert. Das Thema wird im nächsten IT-Expertenkreis erneut behandelt.

Top 7 – Status Deprovisionierungsordnung

(Martin Nussbaumer, F&A, DEI)

Die in den Folien aufgeführte Ordnung wurde im Januar 2017 im IVA vorgestellt und muss im nächsten Schritt durch das Präsidium beschlossen werden. Erst dann kann die Umsetzung mit entsprechend technischen Absprachen erfolgen.

Seitens der ITB gab es Einwände bzgl. der maximalen Gültigkeit eines Accounts von nur 30 Tagen nach Vertragsende.

Herr Neumair schlägt vor, die für die Festlegung der Ordnung Verantwortliche Leiterin der DE RECHT, Frau Groh, zu einer Diskussion mit den IT-Beauftragten einzuladen.

Top 8 – Verschiedenes / Diskussion

Keine weiteren Diskussionen.